

RN



Etwas Russisches gefällig? Auch Marianne Pauls, Peter Falk und Christa Thierig vom Freundeskreis Witten-Kursk boten beim Partnerschafts-Flohmarkt ihre Waren an einem Stand feil.

RN-Foto: Zabka

Früher Vogel fängt Wurm

Beim Partnerschaftsflohmarkt wechselten die Schätze wie immer schnell den Besitzer

WITTEN • Zwischen Schallplatten, Antiquitäten und alten Haushaltsgeräten schlängelten sich am Sonntag die Menschen auf dem Ostermannparkplatz durch „Anlass war der alljährliche „Partnerschaftsflohmarkt“. Der Partnerschaftsverein Witten hat ihn ins Leben gerufen, um den Partnerschaftsfonds zu unterstützen, in den u.a. die Stadt und viele Firmen spenden. Aus diesem Topf wird z.B. der Austausch mit den Partnerstädten Beauvais sowie Barking und Dagenham finanziert. Schüler und Ver-

einsmitglieder hatten im Vorfeld auf ihren Dachböden und in ihren Kellern nach entbehrliche Dingen gestöbert. Dabei kamen auch manche Schätze zum Vorschein. Sie wurden aber schon von den „Profis“ noch während des Auspackens am Morgen erbeutet. „Der frühe Vogel fängt den Wurm“, lacht Ex-Bürgermeister Klaus Lohmann und preist die Suppe am Stand des Fördervereins Wittener Hütten an.

Bei 30 Grad und Sonnenschein ist die Nachfrage nach der warmen Speise eher ge-

ring. Erich Bremm vom Partnerschaftsverein ist trotz des schönen Wetters noch nicht ganz zufrieden mit dem Andrang. „Die Resonanz ist nicht so gut wie in den vergangenen Jahren. Die meisten Leute sind bei solchem Wetter lieber im Freibad oder sitzen im Garten.“

Köstlichkeiten

Dennoch stöberten und kauften viele Menschen an den Ständen, aßen die angebotenen Köstlichkeiten und hörten der Livemusik zu. Die am Abend eingenommene Spen-

de setzt sich aus den Einnahmen der 15 Schul- und Vereinsstände sowie den Standgebühren der kommerziellen Teilnehmer zusammen. Es ist den Vereinen freigestellt, ob sie ihre Einnahmen spenden oder für eigene Zwecke verwenden. Das Veranstaltungsbüro Siegel organisierte den Markt unentgeltlich, die Firma Ostermann stellte den Parkplatz gratis zur Verfügung. So rechnen die Veranstalter mit Einnahmen von 4000 bis 6000 Euro, die etwa 40 bis 60 Gruppen zu Gute kommen. ■ Isabell Raddatz



Die Band „Blood, Sweat & Beers“ unterhält das Publikum beim Partnerschaftsflohmarkt am kommenden Sonntag auf dem Ostermann-Parkplatzgelände in Annen. Foto: Rolf Weiler

Musik zum Trödelmarkt

Partnerschaftsvereine auf Ostermann-Parkplatzgelände

Im Rahmen eines Trödelmarkts auf dem Parkplatzgelände der Firma Ostermann präsentieren sich der Partnerschaftsverein Witten und befreundete angeschlossene Vereine.

Der Trödelmarkt findet am Sonntag, 22. Juni, statt. Zwischen 11 bis 16 Uhr spielt die Band „Blood, Sweat & Beers“. Vom Bühnenwagen aus unterhält die temperamentvolle Band die Zuhörer/innen mit Blues und Soul der 60er, 70er und 80er Jahre.

Um 14.30 Uhr zeigt die Ruhrbühne auf dem Wagen eine Müll-Modenschau. Anschließend findet eine Verlosung des Theatervereins statt.

Erstmals wird zum breiten Marktangebot auch ein Kindertrödelmarkt integriert. Für 2,50 € pro Decke können die Kinder ihre Sachen feilbieten. Weitere Vereine und Schulen, die sich anschließend möchten, melden sich beim Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, Erich Bremm, ☎ 483 00 oder im Rathaus bei Frau Czauderna, ☎ 581 1008.

Die Palette der Schnäppchen auf Partnerschaftsflohmarkt ist riesig. Hinzu kommen besondere Offerten wie russische Mitbringsel beim Freundeskreis Witten-Kursk (bemalte Puppen, Löffel mit historischen Mustern), südamerikanische Kunsthandwerkerarbeiten bei der Initiative San Carlos, türkische Pizza beim Internationalen Kulturverein, polnische Bigosch beim Freundschaftskreis Witten-Tczew, aber auch „Klassiker“ wie Bratwurst, Waffeln und Reibeplätzchen.



Händler verkauften für Partnerstädte

Viel Rummel herrschte beim 2. Partnerschafts-Flohmarkt am Sonntag auf dem Ostermann-Parkplatz. Vereine, Schulen, diverse Gruppen und sogar ein

Puppenhändler (Foto) erwirtschafteten Geld für die Kasse des Partnerschaftsfonds. Die kommerziellen Anbieter auf dem Markt zahlten ihre Standgebühr

in die Kasse des Partnerschaftsvereins. Vereine und Schulklassen entschieden selbst über die Anteile für „die eigene Tasche“ und den Verein. Im Tagespro-

gramm stand auch ein Platzkonzert des Blinden- und Behindertenorchesters aus Barking and Dagenham, das zur Zeit in Bommern zu Besuch ist. Foto: Lies

RN 18.04.2004

Trödel füllt Vereinskasse

Partnerschaftsfonds bekommt den Erlös vom großen Markt auf dem Ostermann-Gelände

WITTEN • 21 Vereine, Schulen und sonstige Gruppen - vier mehr als im letzten Jahr - haben sich angemeldet zum Partnerschafts-Flohmarkt, der Sonntag auf dem Parkplatz des Einrichtungshauses Ostermann startet.

Darüber hinaus erwarten die Veranstalter wieder viele kommerzielle Trödler und Händler. Wie schon im vergangenen Jahr wird das Markt-Treiben aufgelockert mit Live-Musik, z. B. durch eine Western-Band.

Ein Kinder-Trödelmarkt soll diesmal mit dazugehören. Alle Wittener Mädchen und Jungen können sich ohne vorherige Anmeldung auf einem

Teil des Platzes niederlassen. Sie brauchen wie die Vereine und Schulen kein Standgeld zu zahlen. Doch wenn ihr Geschäft gut floriert, ist es durchaus willkommen, einen Anteil für den Partnerschaftsfonds abzuzweigen. Das gleiche gilt für die beteiligten Gruppen, denen freigestellt ist, in welchem Umfang sie sich an der Finanzierung des Fonds beteiligen oder den Erlös für eigene Aktivitäten nutzen.

Zur Kasse gebeten werden hingegen die Profis, die sich an diesem Markt beteiligen. Was sie einzahlen, fließt voll in den Wittener Partnerschafts-Fonds, mit dem Schulen

andere unterstützt werden, wenn sie Kontakte mit Menschen in den acht Partnerstädten planen. Marktorganisator Siegel und die Firma Ostermann verzichten auf die Einnahmen, die ihnen zustehen.

Auf dem Platz wird es ein sehr buntes Angebot geben. Vom „barocken“ Bowlentopf bis zum russischen Gemälde, vom Küchenzubehör bis zur alten Schallplatte und dem ausgemusterten Videorecorder werden Schnäppchen feilgeboten. Wohl kaum ein anderer Flohmarkt kann so viel echten Trödel anbieten wie dieser; denn was die Wittener Gruppen verkaufen, ist aus Kellern und Kammern zusammengesucht.

Doch nicht nur um Geld geht es bei dieser Veranstaltung. Der Markt gibt auch Gelegenheit, auf die Vielfalt der Partnerschafts-Aktivitäten hinzuweisen und für die beteiligten Vereine zu werben.

Spannend dürfte auch das kulinarische Angebot werden. Denn neben Würsten und Pommes von den Markthändlern gibt es allerlei Selbstgemachtes an den Vereins-Ständen. Die Kapazitäten können sich zwar nicht mit denen der Experten messen, aber dafür gibt es Spezialitäten - zum Teil landestypisch aus den Partnerstädten - die man auf anderen Märkten vergeblich sucht.